

**Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates
vom 27.09.2018**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Hebich, Martin	Oberbürgermeister
Baqué, Manuel	CDU
Baqué, Verena	CDU
Baumann, Michael	CDU
Bindert, Gabriele	CDU
Busch, Tobias, Dr.	CDU
Campidelli, Hugo	CDU
Dropmann, Hans	CDU
Finke, Christoph	CDU
Firsching, Burkard	CDU
Haselmaier, Heike	CDU
Lutz, Franz-Josef	CDU
Metzger, Corinna	CDU
Riede, Alexander	CDU
Rogala, Constanze	CDU
Schönherr, Sonja	CDU
Süling, Carsten, Dr.	CDU
Winkes, Daniel	CDU
Hoppenrath, Anneliese	SPD
Höppner, Aylin	SPD
Klodt, Uwe	SPD
König, Adolf José	SPD
Leidig, Bernd	SPD
Leidig-Petermann, Magali	SPD
Ober, Karl	SPD
Reffert, Monika	SPD
Schiffmann, Dieter, Dr.	SPD
Siegel, Marlene Charlotte	SPD
Werle-Schneider, Gisela, Dr.	SPD
Hezel, Ingrid	FWG
Meissel, Gerhard	FWG
Mester, Tanja	FWG
Sturm, Charis	FWG
Sturm, Rudi	FWG
Bruder, Gerhard, Dr.	Die Grünen/Offene Liste
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste
Schulze, Rainer, Dr.	Die Grünen/Offene Liste
Pender, Ulrich	Die Linke
Schwarzendahl, David	Die Linke

ab TOP 14

(nicht stimmberechtigte)

Denzer, Marika	Verwaltung
Gschwendtberger, Antje	Verwaltung
Hock, Bettina	Verwaltung
Hubertus, Frank	Verwaltung
Knöppel, Bernd	Beigeordneter
Kohlschmidt, Heike	Verwaltung

Kraut, Ralf	Kaufm. Direktor
Schönhardt, Bernd	Krankenhaus
Schwarz, Andreas	Verwaltung
Umstadt, Monica	Bürgermeister
Waschbüsch, Peter	Verwaltung
Zobel, Ronald	Verwaltung

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Baldauf, Christian	CDU
Jerger, Jürgen	CDU
Schwarz, Doris	CDU
Spiegel, Lucas	CDU
Gruchot, Christoph, Dr.	SPD
Serfas, Günther, Dr.	ohne Fraktion / FDP

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr Ende der Sitzung: 21:03 Uhr

Die Mitglieder des Stadtrates waren durch Einladung vom 19.09.2018 auf Donnerstag, den 27.09.2018 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 25.1 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 26 und 27 in nichtöffentlicher Sitzung im kleinen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt. Im Anschluss wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Franz-Josef Lutz und Charis Sturm bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Oberbürgermeister Martin Hebich
(Vorsitzender)

Peter Waschbüsch
(Schriftführer)

Franz-Josef Lutz
(Schriftführendes Ratsmitglied)

Charis Sturm
(Schriftführendes Ratsmitglied)

Tagesordnung

Die Eilanfrage der SPD-Stadtratsfraktion, Drucksache XVI/2647 Brandsicherheitswache, wird nach Feststellung der Eilbedürftigkeit einstimmig als Tagesordnungspunkt 25.1 auf die Tagesordnung genommen. Die Tischvorlagen Drucksache XVI/2640 Errichtung eines neuen städtischen Wohnheimes als Tagesordnungspunkt 16.1 und Drucksache XVI/2637 Einstellung als Tagesordnungspunkt 27 werden einstimmig auf die Tagesordnung genommen.

I. Öffentliche Sitzung

Einwohnerfragestunde

Vorlagen der Verwaltung

1. Organisationsuntersuchung für das Kaufmännische Gebäudemanagement
hier: Abschlussbericht der KGSt,
Aufhebung des Sperrvermerks an der 1,0-Stelle Stabsstelle Controlling,
Besoldungsgruppe A 10 LBesG, neu im Stellenplan 2018
Vorlage: XVI/2609
2. Anweisung zur Feststellung bzw. Billigung des Konzernabschlusses 2017 der
CongressForum Frankenthal GmbH
Vorlage: XVI/2624
3. Anweisung zur Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses 2017 der
CongressForum Frankenthal GmbH und Gewinnverwendung
Vorlage: XVI/2625
4. Anweisung zur Entlastung des Aufsichtsrats der CongressForum Frankenthal
GmbH für das Geschäftsjahr 2017
Vorlage: XVI/2626
5. Anweisung zur Entlastung der Geschäftsführung der CongressForum Frankenthal
GmbH für das Geschäftsjahr 2017
Vorlage: XVI/2627
6. Neubau Sporthalle Karolinengymnasium
hier: Rohbauarbeiten
Vorlage: XVI/2630
7. Einrichtung der Stiftung Muelder-Bruns als Treuhandstiftung zur Stiftung der Stadt
Frankenthal (Pfalz) für die Bewahrung des historischen Erbes (Museumsstiftung)
Vorlage: XVI/2596
8. Satzung der Stadt Frankenthal (Pfalz) über die Förderung der Kindertagespflege
und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege (TaPfs)
Vorlage: XVI/2552
9. Zweckvereinbarung mit dem Jugendamt des Landkreises Mainz-Bingen als sog.
Schwerpunktjugendamt zur Übernahme der Aufgaben im Rahmen des Clearingver-
fahrens
Vorlage: XVI/2591

10. Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Stadtklinik Frankenthal
Vorlage: XVI/2614
 11. Satzung über private Kinderspielplätze
Vorlage: XVI/1583
 - 11.1. Satzung über private Kinderspielplätze
hier: Änderungsdrucksache
Vorlage: XVI/2549
 - 11.2. Satzung über private Kinderspielplätze
hier: 2. Änderungsdrucksache
Vorlage: XVI/2595
 - 11.3. Satzung über private Kinderspielplätze
hier: Ergänzungsdrucksache
Vorlage: XVI/2606
 12. Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Stadt Frankenthal (Pfalz) durch LED-Umrüstung
Vorlage: XVI/2604
 13. Gestattungsvertrag zur Errichtung und zum Betrieb von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zwischen der Pfalzwerke Aktiengesellschaft und der Stadt Frankenthal (Pfalz)
Vorlage: XVI/2404
 14. Bebauungsplan "Flomersheim, Am Studernheimer Weg", Aufstellungsbeschluss
Vorlage: XVI/2534
 15. Bebauungsplan "Eppstein, Im Bornfeld, Abschnitt III", Aufstellungsbeschluss
Vorlage: XVI/2535
 16. Zustimmung zur Annahme einer Spende gem. § 94 Abs. 3 GemO
Vorlage: XVI/2588
 - 16.1. Errichtung eines neuen städtischen Wohnheimes
hier: Siemensstraße
Vorlage: XVI/2640
- Mitteilungen und Berichte der Verwaltung
17. Städtepartnerschaften der Stadt Frankenthal (Pfalz)
Vorlage: XVI/2553
- Anträge der Fraktionen
18. Erweitertes Betreuungsangebot an der Grundschule Mörsch
hier: Prüfantrag der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/2632

19. Erstellen eines Bebauungsplanes östlich der Johann-Klein-Straße
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/2635

Anfragen der Fraktionen
20. Einsatz von Wegfahrsperrern (Parkkrallen)
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/2633
21. Wackelplatten im Bereich Wormserstraße/August-Bebel-Straße
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/2608
22. Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion in der Lambsheimer Straße
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste
Vorlage: XVI/2611
23. Gutachten der Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) seit dem 01.01.2017
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/2610
24. Schreiben des Rechnungshofes vom 22.08.2018
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/2631
25. Wiederkehrende Ausbaubeiträge
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/2634
- 25.1. Brandsicherheitswache am Albert-Einstein-Gymnasium
hier: Eilanfrage der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVI/2647

II. Nichtöffentliche Sitzung

Bericht Landeskrankenhausplan und Personalangelegenheit

III. Öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der Entscheidung aus der nichtöffentlichen Sitzung



XVI. Wahlperiode 2014 - 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Einwohnerfragestunde

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.



Aktenzeichen: 103/Nf/Z

Datum:

Hinweis:

**Organisationsuntersuchung für das Kaufmännische Gebäudemanagement
hier: Abschlussbericht der KGSt,
Aufhebung des Sperrvermerks an der 1,0-Stelle Stabsstelle Controlling,
Besoldungsgruppe A 10 LBesG, neu im Stellenplan 2018**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 103 / 20						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der an der 1,0-Stelle Stabsstelle Controlling beim Bereich Gebäude und Grundstücke, Besoldungsgruppe A 10 LBesG, angebrachte Sperrvermerk wird aufgehoben.

Die Planstelle wird zur Besetzung ausgeschrieben.

Protokoll:

OB Hebich erläutert die Vorlage ausführlich.

RM Hezel möchte wissen, ob es durch die Zuordnung der Stellen und des Personals für die Essensausgabe zum Bereich Schulen, Kultur und Sport zu einer Personalmehrung kommt. Sie bittet um Übermittlung des gesamten Abschlussberichtes der KGSt.

OB Hebich erklärt, dass lediglich die Stellen organisatorisch neu zugeordnet werden. Es werden in diesem Zusammenhang keine neuen Stellen geschaffen. Er sichert die Übermittlung des Berichtes zu.

RM Dr. Bruder vermisst in der Drucksache die Konsequenzen, die aus den Empfehlungen des Berichts resultieren. Er bittet darum, dass der Bericht nochmals im Haupt- und Finanzausschuss erläutert wird.

OB Hebich schlägt vor, den Ratsmitgliedern den Bericht der KGSt zukommen zu lassen. Sollten Fragen offen bleiben, kann eine weitergehende Erläuterung im Haupt- und Finanzausschuss erfolgen.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Anweisung zur Feststellung bzw. Billigung des Konzernabschlusses 2017 der CongressForum Frankenthal GmbH

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 2	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: Dez B / 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Es wird folgende Anweisung an den Vertreter der Stadt Frankenthal (Pfalz) in der Gesellschafterversammlung der CongressForum Frankenthal GmbH erteilt:

Der Konzernabschluss 2017 und der Konzernlagebericht der CongressForum Frankenthal GmbH werden in der vorliegenden von der Alltreu Revision + Treuhand GmbH geprüften Fassung gebilligt.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 2 und 3 gemeinsam auf. Bgm Schwarz erläutert die Drucksachen ausführlich.

Die Ergebnisse der CongressForum Frankenthal GmbH und der Stadtwerke GmbH werden von den Stadtratsfraktionen und Bgm Schwarz diskutiert. Beide Vorlagen werden abschließend einstimmig beschlossen.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Anweisung zur Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses 2017 der CongressForum Frankenthal GmbH und Gewinnverwendung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 3	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: Dez B / 20						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Es werden folgende Anweisungen an den Vertreter der Stadt Frankenthal (Pfalz) in der Gesellschafterversammlung der CongressForum Frankenthal GmbH erteilt:

1. Der Jahresabschluss 2017 der CongressForum Frankenthal GmbH wird in der Fassung der geprüften Bilanz mit einer Bilanzsumme auf der Vermögens- und Schuldenseite von je 33.173.546,02 € und einem Jahresfehlbetrag von 332.594,99 € festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag 2017 wird durch die Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 332.594,99 € ausgeglichen.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 2 und 3 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter dem Tagesordnungspunkt 2.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Anweisung zur Entlastung des Aufsichtsrats der CongressForum Frankenthal GmbH für das Geschäftsjahr 2017

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 4	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 20						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Es wird folgende Anweisung an den Vertreter der Stadt Frankenthal (Pfalz) in der Gesellschafterversammlung der CongressForum Frankenthal GmbH erteilt:

Dem Aufsichtsrat ist für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

Anweisung zur Entlastung der Geschäftsführung der CongressForum Frankenthal GmbH für das Geschäftsjahr 2017

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 5	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					
20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Es wird folgende Anweisung an den Vertreter der Stadt Frankenthal (Pfalz) in der Gesellschafterversammlung der CongressForum Frankenthal GmbH erteilt:

Der Geschäftsführung ist für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.



Aktenzeichen: 251/Ko/Hu/Pe

Datum:

Hinweis:

**Neubau Sporthalle Karolinengymnasium
hier: Rohbauarbeiten**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 6	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input checked="" type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 25 / 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen:

Der Firma

Hans Schneider Bauunternehmung GmbH
In der Au 14
55627 Merxheim

für den Neubau der Sporthalle am Karolinengymnasium; Rohbauarbeiten, auf der
Grundlage des Angebots vom 30.08.2018 zum Angebotspreis von

593.814,37 € einschließlich Mehrwertsteuer

den entsprechenden Auftrag zu erteilen.



Aktenzeichen: 413/Holl/Um/Le Datum:

Hinweis:

Einrichtung der Stiftung Muelder-Bruns als Treuhandstiftung zur Stiftung der Stadt Frankenthal (Pfalz) für die Bewahrung des historischen Erbes (Museumsstiftung)

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 7	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 41					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Der Errichtung einer Treuhandstiftung mit dem Namen "Stiftung Muelder-Bruns", unter Trägerschaft der Frankenthaler Museumsstiftung, wird zugestimmt.
2. Der Treuhandvereinbarung zur Errichtung der Treuhandstiftung „Muelder-Bruns“ (Anlage 1) und der Satzung der Stiftung Muelder-Bruns (Anlage 2) wird zugestimmt.
3. Der Oberbürgermeister der Stadt Frankenthal (Pfalz) wird ermächtigt, in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der Frankenthaler Museumsstiftung alle Beschlüsse der Stiftungsorgane der Frankenthaler Museumsstiftung herbeiführen sowie alle notwendigen Schritte einleiten und umsetzen, die für die rechtmäßige Errichtung der „Stiftung Muelder-Bruns“ als unselbstständige, nicht rechtsfähige und gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts, als Treuhandstiftung unter der Trägerschaft der Frankenthaler Museumsstiftung, notwendig sind.

Protokoll:

OB Hebich erläutert die Vorlage ausführlich.

Die Stadtratsfraktionen begrüßen die Einrichtung der Stiftung Muelder-Bruns.

RM Dr. Schulze vermisst eine Abschätzung, welche Folgekosten auf die Stadt Frankenthal (Pfalz) zukommen können.

OB Hebich erklärt, dass eventuelle Folgekosten sehr überschaubar sind und unter die laufende Verwaltung fallen werden.



Aktenzeichen: 51-22/Wg

Datum:

Hinweis:

Satzung der Stadt Frankenthal (Pfalz) über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege (TaPFS)

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 8	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 51						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die beigefügte Satzung der Stadt Frankenthal (Pfalz) über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege (TaPFS) wird aktualisiert.



Aktenzeichen: 51-4/Kr

Datum:

Hinweis:

Zweckvereinbarung mit dem Jugendamt des Landkreises Mainz-Bingen als sog. Schwerpunktjugendamt zur Übernahme der Aufgaben im Rahmen des Clearingverfahrens

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 9	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 51						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Stadtrat beschließt den Abschluss der als Anlage beigefügten Zweckvereinbarung (§12 KomZG).



Aktenzeichen: 54/Kr/ag

Datum:

Hinweis:

Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Stadtklinik Frankenthal

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 10	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					
54					

Das Direktorium bittet zu beschließen wie folgt:

Der Jahresabschluss 2017 der Stadtklinik Frankenthal wird gemäß § 3, Abs. 1, Punkt 8 der Achten Landesverordnung zur Durchführung des Krankenhausreformgesetzes (Krankenhausbetriebsverordnung – 8. KRGDVO) mit einer Bilanzsumme von 41.771.624,07 EUR (Vorjahr: 44.443.215,00 EUR) sowie einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.146.056,94 EUR (Vorjahr: 1.202.438,44 EUR) festgestellt.

Der Entnahme aus zweckgebundenen Kapitalrücklagen in Höhe von 55.294 EUR wird zugestimmt.

Der Jahresüberschuss 2017, die Entnahme aus der Kapitalrücklage (gesamt: 1.201.350,94 EUR; Vorjahr: 1.257.733,44) sowie die Gewinnrücklage in Höhe von 200.175,90 EUR (siehe hierzu: Drucksache XVI/2070). wird im Rechnungsjahr 2017 mit dem Verlustvortrag in Höhe von -1.208.335,26 EUR verrechnet. Es ergibt sich somit ein Bilanzgewinn in Höhe von 193.191,58 EUR. Das Eigenkapital erhöht sich auf 4.071.031,04 EUR (Vorjahr: 2.924.974,10 EUR).



Aktenzeichen: 611/Hz

Datum:

Hinweis:

Satzung über private Kinderspielplätze

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 11	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die als Anlage beigefügte Satzung über private Kinderspielplätze wird beschlossen.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 11, 11.1, 11.2 und 11.3 gemeinsam auf.
Die Protokollierung erfolgt unter dem Tagesordnungspunkt 11.3.



Aktenzeichen: 611/Hz

Datum:

Hinweis:

**Satzung über private Kinderspielplätze
hier: Änderungsdrucksache**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 11.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die als Anlage 1 beigefügte Satzung über private Kinderspielplätze wird beschlos-
sen.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 11, 11.1, 11.2 und 11.3 gemeinsam auf.
Die Protokollierung erfolgt unter dem Tagesordnungspunkt 11.3.



Aktenzeichen: 611/Hz

Datum:

Hinweis:

**Satzung über private Kinderspielplätze
hier: 2. Änderungsdrucksache**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 11.2	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die als Anlage 1 beigefügte Satzung über private Kinderspielplätze wird beschlos-
sen.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 11, 11.1, 11.2 und 11.3 gemeinsam auf.
Die Protokollierung erfolgt unter dem Tagesordnungspunkt 11.3.



Aktenzeichen: 611/Hz

Datum:

Hinweis:

**Satzung über private Kinderspielplätze
hier: Ergänzungsdrucksache**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 11.3	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die als Anlage 1 beigefügte Satzung über private Kinderspielplätze wird beschlos-
sen.

Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 11, 11.1, 11.2 und 11.3 gemeinsam auf und erläutert die Vorlagen ausführlich.

Die Stadtratsfraktionen begrüßen die Spielplatzsatzung.

RM Bindert bittet darum, in ein bis zwei Jahren zu hinterfragen, ob sich die Spielplatzsatzung bewährt hat oder ob etwas anzupassen ist.



Aktenzeichen: 613/Bi

Datum:

Hinweis:

Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Stadt Frankenthal (Pfalz) durch LED-Umrüstung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 12	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61 / 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Stadt Frankenthal (Pfalz) durch Umrüstung der konventionellen Leuchten auf hocheffiziente LED-Leuchten wird der Firma

**LUNIX GmbH
Mergenthalerstraße 6
30880 Laatzen**

auf Grundlage des Angebotes vom 20.08.2018 zum Angebotspreis von

554.457,06 € einschließlich Mehrwertsteuer

übertragen.



Aktenzeichen: 612/Fe, 611/Hz Datum:

Hinweis:

Gestattungsvertrag zur Errichtung und zum Betrieb von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zwischen der Pfalzwerke Aktiengesellschaft und der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 13	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 61 / 20						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Dem Gestattungsvertrag zur Errichtung und zum Betrieb von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zwischen der Pfalzwerke Aktiengesellschaft und der Stadt Frankenthal (Pfalz) (Anlage) wird zugestimmt.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, diesen Vertrag namens und im Auftrag der Stadt Frankenthal (Pfalz) zu unterzeichnen.

Protokoll:

OB Hebich stellt die Vorlage ausführlich vor.

Die Stadtratsfraktionen begrüßen die Errichtung der Ladeinfrastruktur in Frankenthal.

RM Leidig und RM Hezel kritisieren, dass die Thematik nicht im Planungs- und Umweltausschuss besprochen wurde. Sie möchten wissen, warum dieser Standort ausgewählt wurde.

OB Hebich erklärt, dass sich die Vorlage aufgrund juristischer Fragen verzögert hat. Ursprünglich war für die Beratungsfolge der Planungs- und Umweltausschuss geplant. Um Förderfristen einzuhalten ist eine heutige Beschlussfassung notwendig. Der Standort sollte in der Nähe des Pfalzinstituts sein. Aufgrund der technischen Rahmenbedingungen wurde dieser Standort gewählt. Er schlägt vor, für die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses Vertreter der Pfalzwerke einzuladen. Diese können die gesamten Umstände näher erläutern.

RM Süling merkt an, dass im Gestattungsvertrag an einigen Stellen als Grundstückseigentümer die Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) aufgeführt ist. Der Grundstückseigentümer ist allerdings die Stadt Frankenthal (Pfalz).

OB Hebich erklärt, dass im Gestattungsvertrag inklusive der Anlagen als Grundstückseigentümerin die „Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)“ ersetzt wird durch „Stadt Frankenthal (Pfalz), vertreten durch den Oberbürgermeister“.

RM Dr. Schiffmann bittet darum, die Folgewirkungen auf die Parksituation zu prüfen, da einige Parkplätze entfallen werden.

Die Vorlage wird mit den redaktionellen Änderungen einstimmig beschlossen.



Aktenzeichen: 612/Zi

Datum:

Hinweis:

Bebauungsplan "Flomersheim, Am Studernheimer Weg", Aufstellungsbeschluss

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 14	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	23
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	14
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an: 61 / 20								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Für das in der Anlage 1 zeichnerisch umgrenzte Gebiet soll ein Bebauungsplan „Flomersheim, Am Studernheimer Weg“ nach § 2 Abs.1 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorentwurf für den Bebauungsplan „Flomersheim, Am Studernheimer Weg“ auszuarbeiten.

Protokoll:

RM Dr. Bruder nimmt aufgrund von Ausschließungsgründen gem. § 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

OB Hebich erläutert die Vorlage ausführlich.

Die Stadtratsfraktionen diskutieren den Bebauungsplan. Die Stadtratsfraktionen von CDU und FWG begrüßen den Bebauungsplan, die Stadtratsfraktionen von SPD, Die Grünen/Offene Liste und Die Linke lehnen diesen ab. Die SPD möchte zuerst aussagekräftige Zahlen haben, wie groß der Bedarf an Wohnraum ist. Die Grünen/Offene Liste sehen ein Problem in der Erschließung dieses Gebietes und wünschen sich, dass der Grundsatz „Innenbereich vor Außenbereich“ eingehalten wird. Die Linke wünscht sich mehr bezahlbaren Wohnraum. Dieser ist in dem Bebauungsplan nicht erkennbar.



Aktenzeichen: 612/Zi

Datum:

Hinweis:

Bebauungsplan "Eppstein, Im Bornfeld, Abschnitt III", Aufstellungsbeschluss

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 15	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: 24
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: 14
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61 / 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Für das in der Anlage 1 zeichnerisch umgrenzte Gebiet soll ein Bebauungsplan „Eppstein, Im Bornfeld, Abschnitt III“ nach § 2 Abs.1 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorentwurf für den Bebauungsplan „Eppstein, Im Bornfeld, Abschnitt III“ auszuarbeiten.

Protokoll:

OB Hebich erläutert die Vorlage ausführlich.

Die Stadtratsfraktionen diskutieren den Bebauungsplan. Die Stadtratsfraktionen von CDU und FWG begrüßen den Bebauungsplan, die Stadtratsfraktionen von SPD, Die Grünen/Offene Liste und Die Linke lehnen diesen ab. RM Klodt erklärt, dass er abweichend von der SPD-Stadtratsfraktion dem Bebauungsplan zustimmen wird.



Aktenzeichen: 612/Wt

Datum:

Hinweis:

Zustimmung zur Annahme einer Spende gem. § 94 Abs. 3 GemO

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 16	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Das nachfolgende Spendenangebot für die Beschaffung von zwei Parkbänken für den Metznerpark wird gemäß § 94 Abs. 3 GemO durch die Stadt Frankenthal (Pfalz) angenommen.

- Geldspende von Herrn Dr. Rainer Schulze, Pestalozzistraße 7, 67227 Frankenthal, in Höhe von 2.801,59 €



Aktenzeichen: 251/Br/Hu/we

Datum:

Hinweis:

**Errichtung eines neuen städtischen Wohnheimes
hier: Siemensstraße**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 16.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 25 / 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen:

Die Firma

**Elsässer Holzbauwerte
Max-Born-Straße 16 - 18
68169 Mannheim**

wird beauftragt, mobile Unterkünfte für Flüchtlinge auf dem Grundstück Siemens-
straße 41 auf der Grundlage des Angebotes vom 11.09.2018 zum Angebotspreis von

2.329.709,78 € einschließlich Mehrwertsteuer

zu errichten.



Aktenzeichen: 105/Ve

Datum:

Hinweis:

Städtepartnerschaften der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 17	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 105					

Die Verwaltung berichtet:

Mit Antrag XV/2533 der SPD-Stadtratsfraktion zur Sitzung des Stadtrates am 19.05.2014, wurde die Verwaltung beauftragt, alle zwei Jahre einen Bericht über den Stand und die Perspektiven der bestehenden Städtepartnerschaften zu erstatten. Ende Mai 2016 wurde erstmals berichtet. Seitdem haben sich die Partnerschaften wie folgt entwickelt:

2016 (ab Mitte Mai)

COLOMBES

- 13. – 15. Mai 2016: Partnerschaftstreffen des Club d'échecs Colombes und des Schachclubs Frankenthal in Frankenthal
- Vom 20. – 22. Mai 2016 ist der Colomber Fechtclub zu Gast bei der Fechtabteilung der TG Frankenthal
- Vom 03. – 04. Juni 2016 reist OB Martin Hebich zu seinem ersten offiziellen Besuch als Oberbürgermeister nach Colombes. Anlass des Besuches war das 20-jährige Jubiläum des Festes "Fête de la Cerise" (zu Deutsch Kirschenfest). Oberbürgermeister Martin Hebich gestaltet die Eröffnung mit, indem er im Anschluss an die Begrüßung durch Oberbürgermeisterin Nicole Gouéta eine auf Französisch gehaltene Rede an die Besucher richtet. Als künftige Arbeitsschwerpunkte werden kulturelle Austauschmaßnahmen sowie die Pflege bestehender und das Knüpfen neuer Vereinspartnerschaften angesehen.

- Vom 03. – 05. Juni 2016 ist eine 29-köpfige Delegation der Amis de la Nature Colombes zu Gast bei den Naturfreunden Frankenthal.
- Das städtische Kinder- und Jugendbüro sowie das Jugendamt der Stadt Colombes, organisieren und begleiten eine deutsch-französische Jugendbegegnung vom 03.08. – 16.08.2016 auf der Ile de Groix: Von den deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden die durchweg gemeinsam mit den Colomber Kindern durchgeführten Freizeitaktivitäten (z.B. Katamaran fahren, Klettern, Schnorcheln, Tagesausflüge) gelobt. Als problematisch erweist sich ein Befall mit Bettwanzen in der Ferienkolonie.
- 28. – 31. Oktober 2016: Partnerschaftsbegegnung der Protestantischen Gemeinde Pilgerpfad mit den Colomber Partnern in Frankenthal

STRAUSBERG

- 23. April 2016: Die Städtische Musikschule Frankenthal nimmt mit dem Klaviertrio (Anna-Katharina Thoma: Violine, Tabea Simonis: Cello, Tiankai Yu: Klavier) mit Bravour am "Musikfestival der Ensembles" der Kreismusikschule Märkisch-Oderland in Strausberg teil.
- Am Jahresempfang der Stadt Strausberg am 01. Juni 2016 kann aufgrund der auf den gleichen Tag terminierten Sitzung des Frankenthaler Stadtrates ausnahmsweise kein Vertreter aus Frankenthal teilnehmen.
- Vom 01. – 02. Juli 2016 reist OB Martin Hebich zu seinem ersten offiziellen Besuch als Oberbürgermeister nach Strausberg. Themenschwerpunkte des Besuchs sind Stadtentwicklung und Haushaltskonsolidierung. Der Austausch von Auszubildenden beider Verwaltungen soll intensiviert und eine Hospitation von Mitarbeitern in der jeweils anderen Verwaltung ermöglicht werden.
- Auf Einladung der Stadt Strausberg nehmen Stadtarchivar Gerhard Nestler und Pressesprecherin Kathrin Görtz vom 09. – 11. November 2016 an einer Partnerschaftsbegegnung in der Strausberger Partnerstadt Terezin (Theresienstadt) teil.

SOPOT

- 10. – 12. September 2016: Eine Frankenthaler Delegation aus Oberbürgermeister, Ratsmitgliedern, Verwaltungsmitarbeitern, Auszubildenden der Stadtverwaltung und der amtierenden Miss Strohhut feiert gemeinsam mit den Sopotter Freunden das 25-jährige Jubiläum der Partnerschaft in Sopot. Unter anderem wird im Sopotter Rathaus eine Ausstellung mit Fotos aus 25 Jahren Partnerschaft eröffnet und in der Waldoper findet ein Konzert für die Einwohnerinnen und Einwohner Sopot unter Beteiligung des Klaviertrios der Städtischen Musikschule Frankenthal (Anna-Katharina Thoma: Violine, Tabea Simonis: Cello, Tiankai Yu: Klavier) teil.
- Vom 11. – 17. September 2016 findet in Kooperation zwischen Stadtverwaltung Frankenthal und Busunternehmen Graf eine Bürgerreise nach Sopot statt.
- 25. September – 1. Oktober 2016: Zwei Delegationen von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern aus dem Sachgebiet Integration reisen nacheinander nach Sopot, um sich mit den Kollegen vor Ort über Flüchtlingsarbeit auszutauschen.
- September 2016: Die Stadtbücherei Sopot stellt der Stadtbücherei Frankenthal 30 polnischsprachige Romane und Sachbücher für in Frankenthal und Umgebung lebende polnische Staatsangehörige zur Verfügung.

- 28. Oktober 2016: Eine Delegation von Ratsmitgliedern und Verwaltung der Stadt Sopot nimmt, angeführt von Stadtpräsident Jacek Karnowski, am Bürgerempfang, der ganz im Zeichen von 25 Jahren deutsch-polnischer Freundschaft und Städtepartnerschaft steht, teil. Im weiteren Verlauf des Wochenendes lernt die Delegation ihre Partnerstadt besser kennen. Insbesondere tauschen sich auch mitgereiste Verwaltungsmitarbeiter aus den Bereichen Vollzugsdienst, Feuerwehr, Musikschule sowie Sozialarbeiter mit den Frankenthaler Partnern aus. Generell erfolgt ein reger Austausch über kommunalpolitische Themen.
- 28. Oktober 2016: die 13-jährige Musikschülerin Agata Szabelska (Violine) und ihre Lehrerin Rokšana Szreder (Klavier) von der Musikschule Sopot gestalten den musikalischen Teil des Bürgerempfangs mit.

ROSOLINI

- Zwischen dem Bürgermeister von Rosolini, Corrado Calvo, und Oberbürgermeister Martin Hebich findet Schriftverkehr statt, mit der Vereinbarung eines Treffens in Frankenthal im Frühjahr 2017. Bürgermeister Calvo wünscht sich einen kulturellen Austausch von Kindern und Jugendlichen, die Vermarktung lokaler Produkte in Frankenthal, kulturelle, literarische und historische Austauschmaßnahmen sowie die Einrichtung eines italienischen Büros für in Frankenthal lebende Landsleute, um bürokratische Hindernisse zu überwinden.

2017

COLOMBES

- 3. – 13. April 2017: Die 17-jährige Colomber Schülerin Dina Fedjer absolviert ein Praktikum in der Kindertagesstätte Jakobsplatz. Untergebracht ist sie bei einer Gastfamilie.
- 23. – 28. April 2017: Eine zehnköpfige Delegation des Colomber Vereins APEI (Association d'amis et parents d'enfants handicapés mentaux – Verein der Freunde und Eltern geistig behinderter Kinder) ist zu Besuch in Frankenthal. Am Montag, 24. April 2017 findet die Eröffnung der Kunstausstellung mit Werken der behinderten Künstler aus Colombes und Umgebung im Rathaus statt. Zeitgleich wird eine Fotoausstellung, die behinderte junge Menschen in verschiedenen pantomimisch dargestellten Situationen zeigt, in der Stadtbücherei präsentiert.
- 28. – 30. April 2017: Eine sechsköpfige Delegation der Frankenthaler Feuerwehr nimmt an einem Höhenretter-Training der Feuerwehr Paris teil und wird in Colombes offiziell durch Beigeordnete und Ratsmitglieder empfangen.
- 12. – 14. Mai 2017: Die Naturfreunde Frankenthal treffen sich mit den Amis de la Nature de Colombes im Naturfreundehaus Heerlen.
- 18. – 20. Mai 2017: Partnerschaftsbegegnung des Schachclubs mit Colombes und der italienischen Stadt Legnano
- 18. – 20. Mai 2017. Partnerschaftsbegegnung der TG Fechtabteilung mit den Colomber Partnern
- 17. – 19. Juni 2017: Die Marinekameradschaft Korvettenkapitän Dr. Brill trifft sich in Colombes mit dem Partnerverein Amicale des Marins.

- 11. – 24. Juli 2017: Das Kinder- und Jugendbüro Frankenthal organisiert eine deutsch-französische Jugendbegegnung mit Jugendlichen aus Colombes. In der ersten Woche stellen die Frankenthaler Jugendlichen ihren Gästen aus Colombes ihre Heimatstadt vor und unternehmen gemeinsam Ausflüge, beispielsweise nach Mainz zum Besuch des Landtages und zur Stadtbesichtigung nach Heidelberg. In der zweiten Woche der Freizeit begibt sich die Gruppe mit ihren französischen und deutschen Betreuern ins brandenburgische Buckow. Von dort aus stehen für die 12- bis 16-jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem mehrere Ausflüge nach Berlin, darunter auch eine Führung durch den Deutschen Bundestag, auf dem Programm.
- 11. Juli – 10. August 2017: Begeistert von ihrem ersten Praktikum während der Osterferien absolviert die 17-jährige Schülerin Dina Fedjer aus Colombes ein Praktikum als Betreuerin im Strandbadlager. Während ihres vierwöchigen Aufenthaltes ist sie bei Frankenthaler Gasteltern untergebracht.
- 12. – 14. September 2017: Vertreter der Höhenretter-Einheit der Feuerwehr Paris, der auch Colomber Mitbürger angehören, besucht die Freiwillige Feuerwehr Frankenthal. Oberbürgermeister Hebich empfängt die Delegation im Rathaus
- 17. – 21. September 2017: Die geplante Bürgerreise nach Colombes muss aufgrund einer zu geringen Anmeldezahl abgesagt werden. Die Stadt hatte drei Mal in Rheinpfalz und Wochenblatt, einmal über den großen Presseverteiler sowie durch Auslage von Informationsblättern im Rathausfoyer und Bürgerservice geworben. Das Busunternehmen Graf hatte die Reise frühzeitig im Jahreskatalog 2017 beworben.

STRAUSBERG

- 25. Januar 2017: In der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Märkisch-Oderland in Strausberg wird die Ausstellung "Luther und Babylon" eröffnet, die bis 15. Dezember 2017 dort gezeigt wird. An der Ausstellung beteiligen sich 14 namhafte Künstler, darunter auch der Frankenthaler Künstler Harald-Alexander Klimek.
- 15. – 17. September 2017: Neun Personen der Reservistenkameradschaft Strausberg sind zu Besuch bei den Frankenthaler Reservisten. Oberbürgermeister Hebich empfängt die Delegation im Rathaus. Auf dem weiteren Programm stehen neben einem Erfahrungsaustausch auch touristische Besichtigungen und der Besuch des Wurstmarktes.
- 22. September 2017: Offizielle Verabschiedung des Frankenthaler Musikschulleiters Hans-Jürgen Thoma in Strausberg durch Bürgermeisterin Elke Stadeler und Kollegen der Kreismusikschule Märkisch-Oder-Land

SOPOT

- 3. – 5. April 2017: Eine Delegation des Vollzugsdienstes Frankenthal nimmt an den Sopoten Präventionstagen mit dem Schwerpunkt Cybergewalt und "Stadtpolizei mit Kinderaugen gesehen" statt.
- 21. – 23. April 2017: Eine zehnköpfige Delegation des Frankenthaler Schachclubs, angeführt von Herrn Beigeordneten Bernd Knöppel, der selbst aktives Mitglied des Clubs ist, nimmt erstmals an einem Schachturnier der Partnerstädte im Sopoten Rathaus statt.
- 9.-12. Mai 2017: Frau Kathrin Görtz (Pressestelle), Frau Judith Veth (Verantwortliche Städtepartnerschaften) und Herr Horst Hermann (zum damaligen

Zeitpunkt Abteilungsleiter Kinder- und Jugendbüro) bereiten bei einem Besuch in Sopot künftige Projekte vor und lernen die Funktionsweise der dortigen Verwaltung besser kennen.

- 18. – 21. Mai 2017: Eine Delegation der Feuerwehr Frankenthal nimmt an einem Treffen der Partnerstädte in Sopot teil.
- 23. Oktober 2017: Stadtpräsident Jacek Karnowski nimmt an der Trauerfeier für Oberbürgermeister a.D. Peter Popitz teil. In seiner Ansprache gedenkt er der Initiative des verstorbenen Alt-Oberbürgermeisters zur Begründung der Partnerschaft zwischen Sopot und Frankenthal und zeigt sich dankbar für die in den Jahren nach dem Fall des Eisernen Vorhangs geleistete Frankenthaler Hilfe.
- 28. November – 1. Dezember 2017: Die damalige Leiterin des Bereichs Migration und Integration, Linda Berg sowie Frau Andrea Graber-Jauch, Abteilungsleiterin Integration und Frau Sabine Weinnoldt-Truong, Sozialarbeiterin in der Abteilung Integration, nehmen an der von der Stadt Sopot in Kooperation mit der Universität Danzig initiierten Konferenz zum Thema Migration und Asyl teil. Frau Graber-Jauch stellt das Frankenthaler Integrationskonzept vor, Frau Weinnoldt-Truong stellt anhand einer in Frankenthal lebenden Familie aus Afghanistan den typischen Werdegang einer Flüchtlingsfamilie vor. Die Stadt Sopot bekräftigt einmal mehr ihren Willen zur Aufnahme von Migranten und Flüchtlingen.

ROSOLINI

- 23. – 25. März 2017: Unter der Führung von Bürgermeister Corrado Calvo und der 1. Beigeordneten Giorgia Giallongo findet der Antrittsbesuch einer 11-köpfigen Delegation aus Rosolini in Frankenthal statt. Neben einem abwechslungsreichen Besuchsprogramm unter den Aspekten Geschichte, Kultur und Wirtschaft in Frankenthal und der näheren Umgebung, kommen auch die persönlichen Begegnungen mit der aus Rosolini stammenden, nunmehr in Frankenthal wohnhaften Bevölkerung nicht zu kurz. Beim Gang durch die Frankenthaler Innenstadt und über den Wochenmarkt werden die Gäste immer wieder von ehemaligen Bewohnern Rosolinis überschwänglich begrüßt. Ein Treffen im Rathaus mit in Frankenthal lebenden italienischen Staatsangehörigen, der Delegation aus Rosolini und einem Vertreter des Italienischen Generalkonsulates in Frankfurt am Main, stößt auf so großes Interesse, dass die Sitzplätze nicht ausreichen und zahlreiche Besucherinnen und Besucher im Sitzungssaal und davor stehen müssen. Bei einem Empfang mit Mitgliedern des Stadtrates und einem sich anschließenden kommunalpolitischen Gespräch unterzeichnen Oberbürgermeister Martin Hebich und Bürgermeister Corrado Calvo eine gemeinsame Absichtserklärung, mit dem Ziel, die Kontakte zwischen beiden Kommunen zu intensivieren. Angestrebt werden insbesondere ein Schüleraustausch sowie kulturelle, sportliche und wirtschaftliche Kontakte zwischen beiden Städten.
- 12. - 14. Oktober 2017: Gegenbesuch einer Delegation aus Rat und Verwaltung der Stadt Frankenthal unter der Leitung von Oberbürgermeister Martin Hebich in Rosolini. Der Delegation werden die kulturellen Sehenswürdigkeiten und wirtschaftlichen Besonderheiten Rosolinis vorgestellt. Oberbürgermeister Martin Hebich und Bürgermeister Corrado Calvo bekräftigen den Willen zu einer künftigen Zusammenarbeit und sagen zu, sich für den formellen Beschluss einer Städtepartnerschaft einzusetzen.
- In der Sitzung des Rates der Stadt Frankenthal (Pfalz) am 06.12.2017 wird das Eingehen einer Städtepartnerschaft zwischen Frankenthal und Rosolini

formell beschlossen. Oberbürgermeister Hebich betont in seiner Ansprache, dass damit die weitere friedliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien gefördert wird, dass die Stadt Frankenthal den europäischen Integrationsprozess auf kommunaler Ebene unterstützt und damit zu einer glücklichen und stabilen Zukunft in einem geeinten Europa beiträgt.

ÜBERGREIFEND

- Vom 17. – 19. Februar 2017 findet in der Städtischen Musikschule Frankenthal der 10. Adolf Metzner-Wettbewerb unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aus Strausberg und Sopot statt. Der Jury gehört auch die Colomber Musikschullehrerin Marie-Françoise Maumy an. Am Vorabend zum Wettbewerb findet im Kammermusiksaal der Musikschule ein Konzert der Dozenten unter Beteiligung aller Partnerstädte statt.
- Anlässlich des Bürgerempfangs am 27. Oktober 2017 kommen Delegationen aus allen drei Partnerstädten nach Frankenthal: Aus Colombes Ratsmitglied Arnold Bauer, aus Strausberg Bürgermeisterin Elke Stadeler und Hauptamtsmitarbeiterin Ilona Becker, aus Sopot der 1. Beigeordnete Marcin Skwierawski sowie zwei leitende Mitarbeiter der technischen Verwaltung, Herr Tomasz Ignaciuk und Herr Wojciech Ogint. Ihren Besuch nutzen die Sopotter Mitarbeiter zu einem Erfahrungsaustausch mit dem Bereich Planen und Bauen und dem EWF.

2018

COLOMBES

- 18. – 20. Mai 2018: Partnerschaftsbegegnung der TG Fechtabteilung mit dem Colomber Fechtclub
- 18. – 20. Mai 2018: Treffen des Schachclubs mit dem Schachclub Colombes und den italienischen Freunden in Legnano
- 25. – 27. Mai 2018: 20 Mitglieder der "Amis de la Nature de Colombes" besuchen die Naturfreunde, Ortsgruppe Frankenthal e.V.
- 9. Juli 2018: Dominique Frelaut, 36 Jahre lang Oberbürgermeister der Stadt Colombes und Träger der Bürgerplakette der Stadt Frankenthal (Pfalz) sowie des Bundesverdienstkreuzes am Bande, verstirbt im Alter von 90 Jahren. Oberbürgermeister Martin Hebich würdigt den Verstorbenen als treuen Freund der Partnerschaft und Unterstützer der deutsch-französischen Freundschaft.
- 08. - 20. Juli 2018: Zur internationalen Begegnung reist im Rahmen des Ferienprogramms des städtischen Kinder- und Jugendbüros eine 15-köpfige Jugendgruppe im Alter von 13 bis 16 Jahren auf die Ile de Groix und nach Vallangoujard, ca 35 km außerhalb von Paris gelegen. Die deutschen und französischen Jugendlichen lernen sich bei einem abwechslungsreichen Programm, z.B. einem Tauchkurs, Besuch eines Hochseilgartens, einem Ausflug nach Lorient und einem Besuch in Euro-Disney schnell kennen. Als problematisch erweist sich einmal mehr ein Bettwanzenbefall auf der Ile de Groix.
- 04. – 06. August 2018: Acht Mitglieder der "Amicale des Anciens Marins" aus Colombes besuchen die Frankenthaler Marinekameradschaft. Dabei werden zwei Colomber Vereinsmitglieder für ihr langjähriges Bemühen um die Partnerschaft mit dem Auslandsorden des Deutschen Marinebundes geehrt.

STRAUSBERG

- 25. März 2018: 18 Kinder und Jugendliche sowie fünf Trainer und Betreuer des Judo-Clubs Frankenthal reisen nach Strausberg und nehmen am gemeinsamen Training mit den Judoka des KSC Strausberg teil.
- 26. – 29. März 2018: drei Auszubildende und die Mitarbeiterin des Bereichs Zentrale Dienste, Sonja Köhler, zugleich als Vertreterin der Jugend- und Auszubildendenvertretung der Stadt Frankenthal (Pfalz) tauschen sich in Strausberg mit den städtischen Auszubildenden aus und lernen die Struktur der Strausberger Stadtverwaltung näher kennen.
- 25. – 27. April 2018: vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachgruppe Ordnung und Gewerbe der Stadtverwaltung Strausberg sind zu Gast beim Bereich Ordnung und Umwelt, um sich mit den Frankenthaler Kollegen über dienstliche Belange auszutauschen.
- 29. .- 31. Mai 2018: Partnerschaftsbegegnung des Kunstvereins "Die Treidler" mit dem Kunstverein Strausberg mit Besuch des Jahresempfangs der Stadt Strausberg, Austausch über die jeweilige Vereinsarbeit sowie Planung künftiger gemeinsamer Projekte
- 26. – 31. August 2018: Bürgerreise der Stadt Frankenthal in Kooperation mit dem Busunternehmen Graf nach Strausberg. Am "Strausberg-Tag" werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Bürgermeisterin Elke Stadeler begrüßt und lernen die brandenburgische Partnerstadt näher kennen.

SOPOT

- 20. – 24. Juni 2018: sechs Vertreter von Feuerwehr und Polizei Sopot sind bei der Freiwilligen Feuerwehr Frankenthal zu Gast.
- 23. Juni – 01 Juli 2018: Vier Jugendliche aus Frankenthal im Alter von 13 – 15 Jahren reisen auf Initiative des Kinder- und Jugendbüros nach Sopot. Sie treffen dort Schülerinnen und Schüler eines Sopotter Gymnasiums; ein reger Austausch zwischen den Jugendlichen findet im Rahmen eines Spieleabends statt. Als Höhepunkt der Jugendfreizeit wird ein Besuch in Danzig, eine Fahrrad- und Segway-Tour durch Sopot und der Besuch im Rathaus beim Vize-Präsidenten Marcin Skwierawski angesehen. Die lange An- und Abreise mit dem Bus von je 22 Stunden wird als belastend empfunden.

ROSOLINI

- Die Stadtverwaltung Rosolini teilt am 1. März 2018 mit, dass der Stadtrat dem Abschluss einer Städtepartnerschaft zugestimmt hat.
- In der ersten Jahreshälfte 2018 besteht reger Schriftwechsel zwischen den Verwaltungen Frankenthal und Rosolini zur Planung der feierlichen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde. Der am 10. Juni 2018 neu gewählte Bürgermeister von Rosolini, Giuseppe Incatasciato, hat zwischenzeitlich als Termin den Bürgerempfang in Frankenthal am 26. Oktober 2018 bestätigt.

AUSSICHTEN

In Bezug auf alle bestehenden Städtepartnerschaften sowie auf die künftige Partnerschaft mit Rosolini sollen die bereits bestehenden Vereinspartnerschaften weiter gepflegt und die Entstehung neuer Vereinskontakte gefördert werden. Im Zuge der letzten Vereinskonzferenz wurden allen anwesenden Vereinen Informationsblätter zu unseren Partnerstädten, verbunden mit einem Rückantwortbogen zu künftigen Kon-

taktwünschen, ausgehändigt. Die eingegangenen Rückantworten wurden an die Partnerstädte weitergeleitet. Teilweise gibt es jedoch leider keine passenden Partnervereine, bzw. die Bearbeitung der Anfrage in der Partnerstadt dauert durch Kontaktaufnahme zu mehreren in Frage kommenden Vereinen noch an.

Ebenfalls ausgebaut werden soll der begonnene fachliche Austausch auf Verwaltungsebene mit allen Partnerstädten.

Auch künftig soll ein Schwerpunkt der Partnerschaftsarbeit auf den Themenkreis Jugendarbeit und Jugendaustausch gelegt werden. Kontakte auf Schulebene sind wünschenswert, konnten bis dato aber nur teilweise umgesetzt werden, z.B. durch das Treffen der vier Frankenthaler Jugendlichen im Sommer 2018 mit Sopotter Schülerinnen und Schülern. Diese haben Interesse an der Teilnahme der Internationalen Begegnung Frankenthal- Colombes in den Sommerferien 2019 geäußert. Nachdem ein Teil dieser Internationalen Begegnung in Berlin stattfinden soll, wäre die Entfernung für Sopot per Bus oder Bahn auch gut zu bewältigen.

Des Weiteren hat die Stadt Sopot angeboten, bei der Organisation einer Studienreise von Frankenthaler Oberstufen-Klassen unter den Schwerpunkten "Zweiter Weltkrieg" und "Fall des Eisernen Vorhangs" in die Region Danzig behilflich zu sein.

Der von Frankenthaler Schulen gewünschte Schüleraustausch von Französisch-Klassen mit Colombes gestaltet sich schwierig, da es in den Colomber Gymnasien fast keine Deutsch-Klassen mehr gibt.



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

**Erweitertes Betreuungsangebot an der Grundschule Mörsch
hier: Prüfantrag der SPD-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 18	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 40					

Wir beantragen die Verwaltung möge prüfen,

- a) wie dem Wunsch nach einer Ausweitung der Betreuungszeit an der Mörscher Grundschule bis 16:00 Uhr entsprochen werden kann.
- b) ob und wie es ermöglicht werden kann, dass die Schülerinnen und Schüler in der Mörscher Au ihr Mittagessen einnehmen können.

Begründung:

Die Grundschule Mörsch bietet von 07:30 Uhr bis 08:00 Uhr und von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr außerunterrichtliche Betreuung an.

Eine vom Schulelternbeirat, den Klassenelternsprechern sowie dem Förderverein der GS Mörsch initiierte Bedarfsanalyse hat ergeben, dass es einen sehr hohen Bedarf an einer Ausweitung der Betreuungszeit bis 16:00 Uhr gibt.

Außerdem besteht bei einer Ausweitung der Betreuungszeit der Wunsch nach einer Möglichkeit der Einnahme eines Mittagessens. Dafür würde sich die direkt hinter der Grundschule liegende und mit der passenden Infrastruktur ausgestattete Mörscher Au bestens eignen.

Mit freundlichem Gruß

für die SPD Stadtratsfraktion

Vorsitzender

Protokoll:

RM Reffert erläutert den Antrag ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

In Kooperation mit der Schulleitung der Grundschule Mörsch, Frau Weis, und dem Schulleiternbeirat, vertreten durch Herrn Schönherr, wurden insgesamt 160 Eltern angeschrieben (Vorschulkinder und die Eltern der Klassenstufen 1 - 3). 98 Eltern gaben eine Rückmeldung.

Das Umfrageergebnis lässt sich wie folgt darstellen:

Klasse	Schülerzahl	Kein Bedarf an Betreuung	Keine Angabe erfolgt	Mit aktuellem Angebot zufrieden	Momentane Betreuung bis 14 Uhr reicht aus, aber Wunsch nach einem warmen Essen	Längere Betreuungszeiten bis teilweise 17.00 Uhr und ein warmes Essen erwünscht
1	32	0	19	5	1	7
2a	24	2	7	6	7	2
2b	24	1	13	4	0	4
3a	20	1	9	7	1	2
3b	19	5	2	6	2	4
4a	21	2	7	6	2	4
4b	20	5	5	6	2	2
Summe:	160	16	62	40	15	27
Anteil (%)	100%	10%	39%	25%	9%	17%
		74%			26%	
		Zufrieden/Kein Bedarf			Wunsch nach Veränderungen	

In einer gemeinsamen Besprechung am 20.09.2018 in der Grundschule Mörsch wurden die Zahlen und die weiteren möglichen – gemeinsamen - Schritte eingehend erörtert. Es wurde festgestellt, dass

- das „allgemeine“ Umfrageergebnis nicht als Grundlage für konkrete Planungen ausreicht
- die **Eltern der Betreuungskinder** gezielt gefragt werden sollen, ob sie an einem warmen Essen für ihr Kind interessiert sind. Ziel ist es, verbindliche Aussagen und Anmeldungen zu erhalten. Diese Abfrage könnte im Rahmen eines Elternabends nach den Herbstferien stattfinden, der gemeinsam organisiert werden soll.
- der Schulleiternbeirat und auch die Schulverwaltung verschiedene Möglichkeiten für die Essensanlieferung eruieren und sich hierzu direkt nach den Herbstferien austauschen – in Vorbereitung des Elternabends.
- die Mörscher Au sehr gut geeignet wäre, das warme Mittagessen in diesen Räumen einzunehmen.

Eine generelle zeitliche Ausweitung des Betreuungsangebotes über 14.00 Uhr hinaus – bis 16.00 Uhr - erfordert die Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen (finanzielle, personelle, organisatorische), die zu einer generellen Steigerung der Kosten für dieses freiwillige Angebot führen.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Erstellen eines Bebauungsplanes östlich der Johann-Klein-Straße
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 19	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen:

1. die FWG Fraktion bittet den Oberbürgermeister um Erstellung eines Bebauungsplanes, östlich der Johann-Klein-Straße zwischen Lamsheimerstraße und Heßheimerstraße.

Begründung:

Die FWG Fraktion sieht die Gefahr, dass unerwünschte Entwicklungen sich dort abzeichnen. Diese stehen den städtischen Absichten entgegen. Ein Bebauungsplan für dieses Gebiet soll dem Vorbeugen.

Freundliche Grüße
Ingrid Hezel

Fraktionsvorsitzende

Protokoll:

RM Meissel erläutert den Antrag ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Der Bereich östlich der Johann-Klein-Straße soll in das Stadtumbaugebiet „Westliche und Östliche Umgebung des Hauptbahnhofes“ integriert werden. Im Rahmen des neuen Förderprogrammes „Landesinitiative zur Stärkung der Investitionsfähigkeit der großen Mittelzentren Rheinland-Pfalz“ bietet sich die Möglichkeit zur Erweiterung des bestehenden Stadtumbaugebietes. Der Stadtrat hat der Bewerbung in seiner Sitzung am 29.08.2018 zugestimmt. Die Bewerbung wurde zwischenzeitlich beim zuständigen Innenministerium eingereicht. Wenn dieses erweiterte Stadtumbaugebiet in die Städtebauförderung aufgenommen wird, muss die Verwaltung die vorbereitenden Untersuchungen einleiten und dann ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept („ISEK“) für das gesamte Stadtumbaugebiet „Westliche und Östliche Umgebung des Hauptbahnhofes“ erstellen. Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung können anschließend § 171 c und § 171 d BauGB angewendet werden. Die Verwaltung setzt dabei gemäß § 171 c BauGB bei der Entwicklung der Flächen östlich der Bahn auf kooperative Planungs-, Beratungs- und Dialogprozesse mit den Grundstückseigentümern, da die Stadt nicht über die finanziellen Mittel verfügt um alle diese Flächen aufzukaufen und eigenständig zu entwickeln. § 171 c BauGB bietet demzufolge die Möglichkeit „Stadtumbaumaßnahmen auf der Grundlage von städtebaulichen Verträgen im Sinne des § 11 insbesondere mit den beteiligten Eigentümern durchzuführen“, es handelt sich hierbei um einen sog. „Stadtumbauvertrag“. Sollte hierdurch eine geordnete städtebauliche Entwicklung nicht gewährleistet werden, wird die Verwaltung bei Bedarf einen Bebauungsplan für dieses Gebiet aufstellen. Die Verwaltung wird zudem eine Vorkaufsrechtssatzung für das Stadtumbaugebiet erlassen. Gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB kann die Gemeinde „in Gebieten, in denen sie städtebauliche Maßnahmen in Betracht zieht, zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung durch Satzung Flächen bezeichnen, an denen ihr ein Vorkaufsrecht an den Grundstücken zusteht.“



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

**Einsatz von Wegfahrsperrern (Parkkrallen)
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 20	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 32 / 20					

Ausgelöst durch den Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden des Beirates der Menschen mit Behinderung, die zu Recht seit Jahren eine Lösung zum illegalen Gehweg-Parken, die rechtswidrige Benutzung von Schwerbehindertenparkplätzen etc. einfordert, nimmt die SPD-Fraktion dies zum Anlass anzufragen, ob der Einsatz von Parkkrallen gegen Falschparker als geeignetes Mittel gegen grobe Parkverstöße angewandt werden kann.

Es hat sich gezeigt, dass auch in der Presse veröffentlichte von Herrn Oberbürgermeister Hebich angekündigte „Kontrollen rund um die Uhr“ und die auch vermehrt durchgeführten Kontrollen keine nennenswerten Erfolge zeigten.

Die Problematik des Wildparkens besteht weiterhin und nimmt stetig zu, wie anhand von Beschwerden aus der Bürgerschaft offenbar wird. Offensichtlich schreckt die Ahndung mit Geldbußen bei verkehrswidrigem Parken, die Falschparker nicht ab.

Der Einsatz von Parkkrallen könnte dazu führen, dass die „FalschparkerInnen“ unmittelbar und spürbar auf ihr verkehrswidriges Verhalten hingewiesen werden und sich dadurch die derzeitige Situation spürbar verbessert.

Hinzufügen möchten wir noch, dass die Stadt Ludwigshafen derzeit Parkkrallen in einem Pilotprojekt testet und diese bei groben Verstößen wie z. B. Zuparken von Gehwegen angelegt werden.

Hier wird nach Feststellung des ordnungswidrigen Parkens, gemäß eines Kriterienkataloges, die Parkkralle angelegt, ein Aufkleber weist auf Fahrer- und Beifahrerseite zusätzlich darauf hin. Ferner steht auf dem Aufkleber die Telefonnummer der Einsatzleitstelle, wo sich die Betroffenen melden können, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Parkkralle gegen Zahlung eines Bußgeldes einschließlich des Verwaltungsaufwandes entfernen lassen können.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Teilt die Verwaltung die Einschätzung vieler Bürgerinnen und Bürger und des Beirates der Menschen mit Behinderung, dass die für den Bereich des ruhenden Verkehrs angekündigten „Kontrollen rund um die Uhr“ keine nennenswerte Wirkung entfaltet haben?
2. Wie beurteilt die Verwaltung den Einsatz von Parkkrallen im innerstädtischen Bereich bei großen Parkverstößen?

Mit freundlichem Gruß

Bernd Leidig
Vorsitzender

Protokoll:

RM Höppner erläutert die Anfrage ausführlich.

Bgo Knöppel nimmt wie folgt Stellung:

Die Verwaltung schlägt vor, den Pilotversuch der Stadt Ludwigshafen abzuwarten, der noch ca. ein halbes Jahr andauern wird, und dann in einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses darüber zu berichten und das weitere Vorgehen abzustimmen.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Wackelplatten im Bereich Wormserstraße/August-Bebel-Straße
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 21	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
in unserer Anfrage vom 30.08.2016 haben wir Auskunft über die Sanierung der Wackelplatten im Bereich Wormserstrasse / August-Bebel-Strasse erbeten. Inzwischen gibt es auch Abplatzungen in diesem Bereich. Bis jetzt, 2 Jahre später, wurde zwar mehrfach ausgeflickt, jedoch keine Sanierung geplant oder begonnen.

Wir fragen deshalb:

1. Was ist in dieser Zeit für die Reparaturarbeiten als Kostenaufwand angefallen?
2. Wann wird mit der Sanierung begonnen?

Mit freundlichen Grüßen
Ingrid Hezel
Fraktionsvorsitzende FWG

Protokoll:

RM Hezel erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Die Stadt Frankenthal hat bislang nur repariert und dabei die originalen Steine verwendet. Die Kosten belaufen sich dazu für den Zeitraum von 2016 bis 2018 auf 4440 €. Eine umfassende Sanierung hat die Stadt Frankenthal noch nicht durchgeführt. Die Verwaltung möchte, dass die Sanierung dauerhaften Erfolg hat und die Straße nicht nach wenigen Jahren wieder kaputt geht. Dies ist nicht ganz einfach. Bereits 2016 hat die Stadt Gespräche mit einer Pflasterfirma geführt, die eine Neuentwicklungen für besonders stark beanspruchte Flächen vorgestellt hat. Es besteht das Problem, dass durch die Scherbewegungen in den Kurven das Pflaster immer wieder bricht. Es handelt sich hierbei um Pflastersteine mit einer Gummilippeneinfassung. Mittlerweile gibt es seit vier Jahren Testflächen mit ordentlichen Ergebnissen im öffentlichen Raum. Die Stadt ist dabei, Testflächen zu begutachten und die Erkenntnisse auszuwerten, die man mit der neuen Art der Bepflasterung gemacht hat. Die Verwaltung will diese Art der Bepflasterung in der Praxis sehen, da die Erprobung der Fläche grundsätzlich in der Praxis erfolgt. Als sonstige Alternative ist die Asphaltierung der Straßen möglich. Dies ist von der Verwaltung nicht erwünscht.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion in der Lamsheimer Straße
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 22	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Grünen offene Liste bitten um Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) Welche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion in der Lamsheimer Straße beabsichtigt die Stadtverwaltung in der nächsten Zeit in Angriff zu nehmen?
- 2.) Welcher Zeitrahmen ist dafür vorgesehen?

Die Geschwindigkeit in der Lamsheimer Straße ist bekanntermaßen seit langem zu hoch, was jetzt auch zu entsprechenden und berechtigten Protesten der Anwohner Anlass gegeben hat.

Es gibt sicherlich mehrere Möglichkeiten, die Geschwindigkeit hier zu reduzieren. Es darf die Angelegenheit jedoch durch langes Planen und Beraten nicht unnötig verzögert werden. Eine schnelle Umsetzung entsprechender Maßnahmen ist dringend erforderlich, auch unter dem Gesichtspunkt, dass verkehrsberuhigende Maßnahmen zwangsläufig auch verkehrsbehindernd sind.

Mit freundlichen Grüßen

G. Bruder

Protokoll:

RM Dr. Bruder erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Der Bereich Planen und Bauen hat bereits in den letzten Jahren mehrere Gespräche mit dem LBM geführt, um mit diesem eine Verbesserung der bestehenden verkehrlichen Situation zu erörtern, da sich die Lamsheimer Straße außer Orts im Zuständigkeitsbereich des Landes befindet. Parallel zu diesen Gesprächen wurden durch die Verwaltung mehrere Entwürfe erstellt, welche zu einer Verbesserung der verkehrlichen Situation am Ortseingang des Ormsheimer Hof führen können. Die Planungen sehen hier eine Verkehrsberuhigung vor. Zudem sollen die Stellplätze auf die Verkehrsfläche verlagert werden. Gleichzeitig fanden auch erste Überlegungen bzgl. einer Verlegung bzw. Verbesserung der Fahrradwegesituation statt. Dies muss noch endgültig gelöst werden. Eine Abstimmung bzgl. der Realisierung und einer evtl. finanziellen Beteiligung durch den LBM ist zeitnah vorgesehen. Für die bauliche Umsetzung des Vorhabens wurden Mittel für das kommende Haushaltsjahr gemeldet. Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen des Planungs- und Umweltausschusses zu der Thematik berichten.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Gutachten der Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) seit dem 01.01.2017
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 23	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 10 / 20					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir fragen:

1. wie viele Gutachten sind in den letzten 20 Monaten (seit dem 1.1.2017) in allen Bereichen der Stadtverwaltung vergeben worden?
2. für welche Sachgebiete wurden sie vergeben?
3. welche Kosten sind entstanden?

Die Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Hezel

Fraktionsvorsitzende

Protokoll:

RM Hezel erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Die Verwaltung hat insgesamt 53 Gutachten vergeben, da sie in den entsprechenden Gebieten kein eigenes Personal hat. Es handelt sich hierbei um Spezialgutachten. Es wurde eine Organisationsuntersuchung beim Bereich Zentrale Dienste für das kaufmännische Gebäudemanagement beauftragt. Die Verwaltung hat für den Bereich Grundstücke und Gebäude insbesondere Wertgutachten, beispielsweise für Kauf und Verkauf von Grundstücken, erarbeiten lassen. Insgesamt wurden neun Baugutachten für städtische Baumaßnahmen, sechs Brandschutzgutachten, vier statische Gutachten, neun bauphysikalische Gutachten, neun Schadstoffgutachten, vier Wertgutachten für Grundstücke und ein abfallrechtliches Gutachten beauftragt. Für den Bereich Schule, Sport und Kultur gab es ein Sachverständigengutachten. Im Bereich Planen und Bauen waren zwei Verkehrsgutachten, ein Einzelhandelskonzeptgutachten, zwei Schallschutzgutachten, zwei Artenschutzgutachten und zwei Bodenschutzgutachten erforderlich. Die Gesamtkosten, ohne die Gutachten beim EWF, belaufen sich insgesamt auf 280.000 €.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Schreiben des Rechnungshofes vom 22.08.2018
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 24	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 103 / 20					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Schreiben des Direktors beim Rechnungshof Rheinland-Pfalz an die Stadtratsfraktionen vom 22. August 2018, in welchem dieser zugleich für das Kollegium um Unterstützung dafür bittet, dass die Stadtverwaltung ihren Äußerungs- und Erledigungspflichten seit 2014 endlich nachkommt, ist ein unglaublicher und einmaliger Vorgang. Sie selbst haben in der letzten Sitzung des Stadtrates gesagt, es hätten Ihnen die Erinnerungsschreiben des Rechnungshofes nicht vorgelegen bzw. das voran erwähnte Schreiben sei zunächst nicht über Ihren Schreibtisch gegangen.

Wir fragen deshalb:

1. Wer trägt für diese Unterlassungen die Verantwortung und welche Folgen gab es?
2. Wie haben Sie sichergestellt, dass künftig alle wichtigen Schreiben übergeordneter Behörden Ihnen als Behördenleiter vorgelegt werden?

Des Weiteren bitten wir zu den offenen Punkten

- Dienstanweisung für das Haushalts- und Rechnungswesen
- Prüfung der im Finanzwesen eingesetzten IT-Verfahren
- Änderung der Erschliessungsbeitragssatzung
- Vorlage einer Berechnung zur Ermittlung des Gemeindeanteils bei den wiederkehrenden Ausbaubeiträgen

jeweils unsere Fragen zu beantworten:

1. Wie ist der derzeitige Stand der Bearbeitung?
2. Welches sind die noch notwendigen Arbeitsschritte?
3. Bis wann wird die Angelegenheit durch Verfügung des Oberbürgermeisters abgeschlossen bzw. als Vorlage an die städtischen Gremien zur Entscheidung gebracht?

Ingrid Hezel

Fraktionsvorsitzende

Protokoll:

RM Mester erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Von der Anfrage des Rechnungshofes und deren Auswirkungen sind mehrere Fachbereiche betroffen. Der Rechnungshof richtet seine Anschreiben allgemein immer an die Stadtverwaltung Frankenthal. Die Schreiben wurden direkt an die Fachbereiche weitergeleitet. Für künftige Schreiben wird der Rechnungshof immer den Oberbürgermeister als Adressat anschreiben. Zusätzlich wird sichergestellt, dass der Schriftverkehr von Ministerien, der ADD, der SGD, übergeordneten Behörden und den Gerichten direkt an das Büro des Oberbürgermeisters weitergegeben werden. Sie werden dort geöffnet und an die zuständigen Fachbereiche weitergeleitet. Es wird eine Wiedervorlageliste geführt. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass in allen Bereichen der Verwaltung Fristenbücher geführt werden, um wichtige Fristen überwachen zu können. Bereichsübergreifende Anschreiben werden in regelmäßig stattfindenden Bereichsbesprechungen koordiniert. Die im Schreiben des Rechnungshofes angeordneten offenen Fragestellungen könnten bis Ende dieses Jahres abgearbeitet sein. Die Abarbeitung einer Straßenreinigungssatzung nebst Straßenreinigungsgebührensatzung wird im Jahr 2019 in den Stadtrat eingebracht werden. Er erläutert Details zu einzelnen Prüfungsfeststellungen:

1. Vorlage einer Dienstanweisung zur Erledigung von Aufgaben der Finanzbuchhaltung nach §29 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung

Die angeforderten formalen Dienstanweisungen über die Sicherung des Buchungsverfahrens, sowie die Erledigung von Aufgaben der Finanzbuchhaltung, werden dem Rechnungshof Anfang Oktober 2018 vorgelegt. Eine entsprechende Handlungsanweisung besteht bereits seit Jahren und ist auch formell umgesetzt worden.

2. Die Bestätigung der Durchführung einer Programmprüfung, in Anforderung des §107 der Gemeindeordnung

Die angefragte Programmprüfung zur Freigabe der Software für das Finanzwesen wird Anfang Oktober vorgelegt.

3. Neuerfassung der Erschließungsbeitragssatzung

Die Erarbeitung ist nahezu abgeschlossen. Die Satzung wird den städtischen Gremien in Kürze zur Beschlussfassung vorgelegt. Die neugefasste Satzung wird bis Ende des Jahres vorgelegt.

4. Satzung über wiederkehrende Ausbaubeiträge

Die abschließende Stellungnahme zur Berechnung des Gemeindeanteils für die wiederkehrenden Ausbaubeiträge sowie die Arbeiten für die Neufassung der Ausbaubeitragssatzung sind nahezu abgeschlossen. Die Berechnung des Gemeindeanteils ist neu aufgestellt worden und die Satzungen werden in städtischen Gremien in Kürze zur Beschlussfassung vorgelegt. Die neugefasste Satzung wird bis Ende des Jahres dem Rechnungshof vorgelegt.

5. Randnummer 10: Abschlusses eines Vergleichsvertrages.

Mit einem Beitragsschuldner wurde die Eigenschadensversicherung in Anspruch genommen. Der Schadensausgleich ist erfolgt. Mit der ADD gab es einen regelmäßigen Schriftverkehr. Am 16.März 2017 hat die Stadt der ADD die Stellungnahme zum Schreiben des Rechnungshofes vom 15.Juli 2013 übersandt.

6. Randnummer 22: Nachweise, dass die Musikschullehrer in Frankenthal über die Zusammenhangstätigkeiten hinaus in Anspruch genommen werden

Hierbei geht es um einen zusätzlichen Kulturbeitrag, der von den Musikschullehrern geleistet wird, welcher nicht unmittelbar mit dem Unterrichtszweck zusammenhängt. Es ist eine freiwillige Leistung für den Kulturbetrieb, dass zusätzlich

Konzerte organisiert oder andere Arbeiten zur Förderung der Kultur umgesetzt werden. Die Stadt Frankenthal fordert die Einhaltung der zum 1. August 2015 in Kraft getretenen prozentualen Ferienübergangsregelung, mit der das Entgelt aller Lehrkräfte um 7% je Unterrichtsstunde als Ferienausgleich gekürzt wird. Zum anderen besteht die Verpflichtung zur Teilnahme an musikalischen Veranstaltungen, die über die Zusammenhangstätigkeiten hinausgehen. Im Rahmen der sogenannten Zusammenhangstätigkeiten erbringen die städtischen Lehrkräfte zusätzliche Arbeiten, wie z. B. Elterngespräche, Beurteilung von Schülern, Schülervorspiele, Leitung von Ensembles, Verwaltungsaufgaben, Notenbeschaffung, fachliche Beratung, Ausbildung und Fortbildung, sowie vieles weitere mehr. Da ist die grundsätzliche Fragestellung, ob die Stadt die Förderung der Kultur und Musik möchte oder ob die Förderung im Sparetat gestrichen wird. Die Stadt Frankenthal ist der Meinung, dass es im Rahmen der freiwilligen Leistungen statthaft ist, dass mehr geleistet wird als im Unterrichtsbetrieb.

7. Straßenreinigung

Es gibt eine Dienstanweisung des Oberbürgermeisters, dass die Straßenreinigung satzungsgemäß zu erfolgen hat. Die Straßenreinigungssatzung wird bearbeitet. Es wird geprüft, ob eine weitergehende Reinigung übernommen und mit einer Reinigungsgebühr belegt werden kann. Der Stadtratsbeschluss erfolgt bis Ende des Jahres.

RM Mester bittet um die Beilage des Schreibens an den Rechnungshof an das Protokoll.

OB Hebich sichert dies zu.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Wiederkehrende Ausbaubeiträge
hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 25	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 30 / 20 / 103					

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir fragen:

- 1) welche unter obigen Betreff fallende Straßen wurden im Zeitraum 2013 – 2017 ausgebaut?
- 2) welche Kosten sind der Stadt dafür entstanden?
- 3) welche Verjährungen für obige Maßnahmen gibt es, wie hoch ist die Ausfallsumme die der Stadt dadurch entstanden ist?
- 4) ist die vom OVG verfügte Aufteilung der Abrechnungsgebiete fertig gestellt?
Siehe unsere Anfrage vom August 2017

Begründung erfolgt mündlich

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Hezel

Fraktionsvorsitzende

Protokoll:

RM Hezel erläutert die Anfrage ausführlich.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Für den Zeitraum von 2013 bis 2017 sind keine Straßenausbaumaßnahmen erfolgt. Für im Rahmen des Generalentwässerungsplans vorgenommene Maßnahmen sind im Zeitraum von 2014 bis 2017 Kosten von rund 600.000 € entstanden. Das bedeutet nicht, dass die Kosten als Ausbaubeitrag umgelegt werden können. Die Kosten sind nur für Teileinrichtungen aufgewendet worden. Hierbei ist eventuell nur ein Teil als ausbaubeitragsfähig zu beurteilen, wenn es hier um Straßenoberflächen, Entwässerung oder Straßenbeleuchtung geht. Es ist aber noch nichts verjährt und es ist auch demnach keine Ausfallsumme geltend zu machen. Das einzige, was als Maßnahme aus dem Jahr 2014 ansteht, sind Maßnahmen in einem Gesamtaufwand von 67.000€. Davon ist abzüglich des Gemeindeanteils, ein Betrag von 43.600 € entstanden, der gegebenenfalls umgelegt werden könnte. Da ist aber noch zu prüfen, in welchem Anteil die Straßen und die Entwässerung in der jeweiligen Abrechnungseinheit betroffen sind. Die Verwaltung geht davon aus, dass der beitragsfähige Anteil noch deutlich herunter geht. Wenn dieser Beitrag auf alle umgelegt wird, könnte es sein, dass es nicht mehr wirtschaftlich ist, diesen Beitrag zu erheben. Die Satzung selbst ist eigentlich fertig, die Feststellung des Gemeindeanteils muss noch erstellt werden und soll dann zeitnah in die Gremien kommen.



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

**Brandsicherheitswache am Albert-Einstein-Gymnasium
hier: Eilanfrage der SPD-Stadtratsfraktion**

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top 25.1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 25 / 20					

Nach uns zugegangenen Informationen von Schülern und Eltern ist am bzw. im Gebäude des Albert-Einstein-Gymnasiums täglich eine Brandsicherheitswache stationiert.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Trifft der Sachverhalt so zu?
2. Seit wann ist diese Maßnahme ergriffen worden und für welchen Zeitraum ist diese vorgesehen?
3. Was ist der Grund dafür?
4. Wurden notwendige Brandschutzmaßnahmen nicht oder - noch - nicht rechtzeitig vorgenommen? Wer trägt ggf. dafür die Verantwortung?
5. Welche Kosten verursacht diese Maßnahme bzw. welche Kosten wird sie bis zum Abschluss verursachen?

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Leidig
Vorsitzender

Protokoll:

RM Leidig erläutert die Anfrage ausführlich.

Bgo Knöppel nimmt wie folgt Stellung:

Zu Nr. 1:

Dieser Sachverhalt trifft zu

Zu Nr. 2:

Die Maßnahme ist ab Montag, den 24.09.2018 ergriffen worden, sie wird voraussichtlich bis zum Einbau der Brandschutz- bzw. Rauchschutztüren im November aufrechterhalten.

Zu Nr. 3:

Bei der Durchführung der Brandschutzmaßnahme ergaben sich Schwierigkeiten bei den gleichzeitigen einzubauenden Brandschutztüren und den Trockenbauarbeiten. Dies begründet sich auch in der vergaberechtlichen erforderlichen Trennung der Brandschutzgewerke Trockenbau und Stahlbau. Gegenwärtig ist das nördliche Treppenhaus brandschutztechnisch nicht korrekt abgeschottet. Aus diesem Grund wurden in enger Zusammenarbeit mit dem vorbeugenden Brandschutz und der Schule Kompensationsmaßnahmen ausgearbeitet, um Gefahrensituationen vorzubeugen bzw. ausräumen zu können. Dies beinhaltet die Einrichtung einer Brandsicherheitswache mit zwei Personen während des Schulbetriebes und der Anwesenheit der Reinigungskräfte. Rauchwarnmelder wurden angebracht. Zudem wurden die Automaten aus den Treppenträumen und Fluren entfernt, um die Brandlast zu beseitigen.

Zu Nr. 4:

Die notwendigen Brandschutzmaßnahmen wurden unmittelbar nach Bekanntwerden in Zusammenarbeit mit einem Brandsachverständigen und dem vorbeugenden Brandschutz geplant und werden jetzt umgesetzt.

Zu Nr. 5:

Die Kosten für die Brandwache betragen ca. 17.000,00 €, hinzukommen noch ca. 20 einfache Rauchmelder und der Umbau der Getränkeautomaten, während der Interimszeit bis November, sodass von ca. 20.000,00 € Kosten ausgegangen werden muss. Demgegenüber stehen Kosten für ein bauliches Provisorium (dessen Durchführung wesentlich mehr Zeit in Anspruch genommen hätte), die um ein Vielfaches höher wären. Für ein solches Provisorium hätten Türen mit entsprechender Brandschutzklassifikation provisorisch in die bereits vorhandenen Trockenbauwände eingebaut werden müssen. Zudem hätte ein solches Provisorium nicht die Funktionalität der endgültigen Türen und würde den Fluchtweg und die Schülerströme in nachteiliger Weise einschränken.



XVI. Wahlperiode 2014 - 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bekanntgabe der Entscheidung aus der nichtöffentlichen Sitzung

Beratungsergebnis:

Gremium Stadtrat	Sitzung am 27.09.2018	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

OB Hebich gibt folgende Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

- | | | |
|--------|---|---|
| TOP 26 | mündlicher Bericht zum Landeskrankenhausplan
2018 – 2025 | Kenntnis genommen
einstimmig beschlossen |
| TOP 27 | Einstellung | |